

Panel Conditioning

Wirkungsmechanismen und Konsequenzen wiederholter Befragungen

von
Dr. Michael Bergmann

1. Auflage

Nomos Baden-Baden 2015

Verlag C.H. Beck im Internet:
www.beck.de

ISBN 978 3 8487 2016 3

Michael Bergmann

Panel Conditioning

Wirkungsmechanismen und Konsequenzen
wiederholter Befragungen



Nomos

Die Reihe
„Studien zur Wahl- und Einstellungsforschung“
wird herausgegeben von

Prof. Dr. Hans Rattinger, Universität Mannheim
Prof. Dr. Oscar W. Gabriel, Universität Stuttgart
Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck, Universität Mannheim

Band 28

Michael Bergmann

Panel Conditioning

Wirkungsmechanismen und Konsequenzen
wiederholter Befragungen



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Mannheim, Univ., Diss., 2014

ISBN 978-3-8487-2016-3 (Print)

ISBN 978-3-8452-6095-2 (ePDF)

1. Auflage 2015

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2015. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	11
Tabellenverzeichnis	13
1 Einleitung	17
1.1 Die Bedeutung von Paneldaten für die Untersuchung intra-individueller Veränderungen	17
1.2 Abgrenzung und Definition des Forschungsgegenstands	20
1.3 Forschungsfragen und Aufbau der Untersuchung	26
2 Panel Conditioning in der Umfrageforschung	29
2.1 Vorbemerkung: Zur Strukturierung des Forschungsstands	29
2.2 Untersuchungen zu Panel Conditioning mit einer unabhängigen Umfrage als Kontrollgruppe	32
2.2.1 Lerneffekt	32
2.2.2 Stimulierungseffekt	39
2.3 Untersuchungen zu Panel Conditioning mit einer randomisierten Kontrollgruppe	47
2.3.1 Stimulierungseffekt	48
2.3.2 Self-Prophecy-Effekt	54
2.3.3 Mere Measurement-Effekt	64
2.4 Untersuchungen zu Panel Conditioning ohne Kontrollgruppe	75
2.4.1 Stimulierungseffekt	75
2.4.2 Self-Prophecy-Effekt	81
2.5 Zusammenfassung: Zur Notwendigkeit einer theoretischen Fundierung und präzisen Messung von Panel Conditioning	84
3 Theorierahmen für die Analyse von Panel Conditioning	95
3.1 Vorbemerkung: Zur Rolle der Informationsverarbeitung für Effekte wiederholter Befragungen	95
3.2 Architektur des assoziativen Netzwerkmodells	97

Inhaltsverzeichnis

3.3	Prozesse der Informationsverarbeitung im assoziativen Netzwerkmodell	106
3.3.1	Automatische Aktivierung	107
3.3.2	Bewusste Informationsabwägung und Einstellungsbildung	109
3.3.3	Urteilsäußerung	111
3.3.4	Überblick über die Phasen der Informationsverarbeitung bei wiederholten Befragungen	112
3.4	Wirkungsmechanismen wiederholter Befragungen: Auswirkungen auf die Stärke von Einstellungen	114
3.4.1	Zugänglichkeit von Einstellungen	117
3.4.2	Interne Konsistenz von Einstellungen	118
3.4.3	Extremität von Einstellungen	120
3.5	Konsequenzen wiederholter Befragungen: Auswirkungen auf Einstellungen und Verhalten	121
3.5.1	Stabilität von Einstellungen	121
3.5.2	Resistenz gegenüber Einstellungsveränderungen	122
3.5.3	Systematische Willensbildungsprozesse	124
3.5.4	Informations- und Antwortverhalten	126
3.5.5	Verhaltensänderungen	128
3.6	Zusammenfassung und Hypothesenübersicht	131
4	Datengrundlage	134
4.1	Vorbemerkung: Zur Verwendung von Online-Daten für die Untersuchung von Panel Conditioning	134
4.2	Wahlkampfpanel zur Bundestagswahl 2009	138
4.3	Querschnitterhebungen des Langfrist-Online-Trackings zur Bundestagswahl 2009	140
4.4	Erstellung einer gemeinsamen Datenbasis für die Untersuchung von Panel Conditioning	141
5	Messung von Panel Conditioning	144
5.1	Vorbemerkung: Zur Vorgehensweise bei der Untersuchung von Panel Conditioning	144
5.2	Separierung von Panel Conditioning gegenüber konfundierenden Effekten	147
5.2.1	Systematische Unterschiede zwischen Panel- und Querschnittbefragten	147

Inhaltsverzeichnis

5.2.2 Trends in der Untersuchungsgesamtheit	158
5.3 Operationalisierung der Untersuchungsvariablen	160
5.3.1 Indikatoren zur Messung individueller Befragteigenschaften als Determinanten von Panel Conditioning	161
5.3.2 Indikatoren zur Messung der Wirkungsweise von Panel Conditioning auf die Stärke von Einstellungen	163
5.3.2.1 Zugänglichkeit von Einstellungen	164
5.3.2.2 Interne Konsistenz von Einstellungen	174
5.3.2.3 Extremität von Einstellungen	175
5.3.3 Indikatoren zur Messung der Konsequenzen von Panel Conditioning auf Einstellungen und Verhalten	176
5.3.3.1 Stabilität von Einstellungen	176
5.3.3.2 Resistenz gegenüber Einstellungsveränderungen	178
5.3.3.3 Systematische Willensbildungsprozesse	180
5.3.3.4 Informations- und Antwortverhalten	182
5.3.3.5 Verhaltensänderungen	185
6 Untersuchung der Wirkungsweise von Panel Conditioning auf die Stärke von Einstellungen	187
6.1 Vorbemerkung	187
6.2 Auswirkungen auf die Zugänglichkeit von Einstellungen	188
6.3 Auswirkungen auf die interne Konsistenz von Einstellungen	205
6.4 Auswirkungen auf die Extremität von Einstellungen	213
7 Untersuchung der Konsequenzen von Panel Conditioning auf Einstellungen und Verhalten	220
7.1 Vorbemerkung	220
7.2 Auswirkungen auf die Stabilität von Einstellungen	221
7.3 Auswirkungen auf die Resistenz gegenüber Einstellungsveränderungen	233
7.4 Auswirkungen auf Willensbildungsprozesse	239
7.4.1 Systematische Einstellungsentwicklung	240
7.4.2 Polarisierung von Einstellungen	248
7.5 Auswirkungen auf das Informations- und Antwortverhalten	252
7.5.1 Veränderung von mit den Befragungsinhalten verbundenen Kenntnissen	254
7.5.2 Anpassung des Antwortverhaltens zur Reduktion des Bearbeitungsaufwands	259

Inhaltsverzeichnis

7.6 Auswirkungen auf Verhaltensintentionen und Verhalten	268
7.6.1 Anpassung von Verhaltensintentionen an soziale Normen	269
7.6.2 Vorhersage von Verhalten	280
8 Schlussbetrachtung	285
8.1 Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	286
8.2 Schlussfolgerungen für die Analyse von Paneldaten	293
8.3 Abschließende Bemerkungen	297
Literaturverzeichnis	299
Anhang A: Frageformulierungen	333
Anhang B: Ergänzende Tabellen	351